

Unsere Plätze – die Basis unseres Sports. Ein paar Erklärungen zum Wässern und zur Platzpflege.

Neue Saite? Nö, meine ist doch erst 10 Jahre alt.

Neue Bälle ach, die vom vorletzten Jahr gehen bestimmt noch.

Neue Schuhe - brauch ich nicht, es guckt nur der große Zeh heraus - die gehen noch.

Da schütteln alle mit dem Kopf. Fast niemand kommt darauf, so mit seinem Körper und seinem Sportgerät umzugehen.

Unsere Plätze sind unser teuerstes Sportgerät und sie brauchen vor allem Wasser.

Spielen auf trockenen Plätzen zerstört die Plätze!

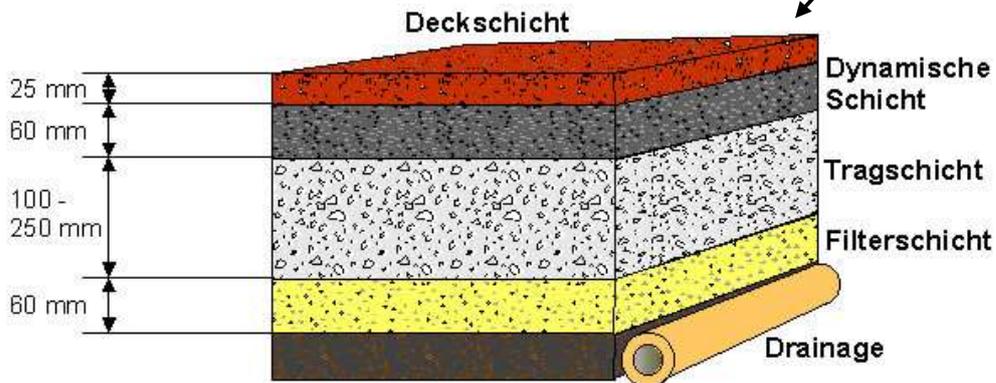
Da hilft dann auch kein Walzen und Nachwerfen mehr. Bei heller Asche ist der Platz trocken bzw. zu trocken



Wasser ist das Lebenselixier der Plätze, sie werden fest durch Wasser, Spielen und Sonne. Sonne wünschen wir uns, für die zwei anderen Dinge können wir selbst sorgen. Die notwendige Grundfeuchtigkeit der Plätze wird morgens durch den Platzwart sichergestellt. Dazu sind mehrere tausend Liter Wasser pro Tag und Platz nötig. Das versickert und schafft so die notwendige Festigkeit des Platzes – im Grunde wie am Strand. Wir gehen da spazieren, wo das Wasser den Sand befestigt hat und nicht so gern im losen Sand.

Über Tag trocknet die obere Schicht wieder aus, je nach Grundfeuchtigkeit muss dann unbedingt gründlich nachgewässert werden.

Aufbau eines Tennisplatzes



Diese Schicht speichert das Wasser und gibt es wieder an die Deckschicht ab. Wenn also nur die Deckschicht leicht benetzt wird, nützt das ziemlich wenig.

Wer sich noch schlauer machen möchte:

<http://www.tennismagazin.de/praxis/achtung-platzregen/>

Platzordnung:

1. Bitte nur mit Tennisschuhen spielen!
2. Vor dem Spielen gründlich den ganzen Platz wässern.
(dauert ggf. 10 Minuten)
Beginnt bitte an der Grundlinie und bewässert die intensiv, aber ohne große Pfützen bis zum seitlichen Zaun.
Danach das T-Feld bewässern - da fangt ihr meistens mit dem Einspielen an,
Dann kommt die Fläche zwischen Grundlinie und hinterem Zaun.
Bitte immer bis zu den Zäunen wässern - das Wasser zieht sonst in die trockenen Seitenbereiche und stört sich nicht weiter an den Seitenlinien. ;)

Eventuell müsst ihr auch in der Satzpause nachwässern.

3. Vor dem Abziehen bitte den Sand nur kurz befeuchten, so dass es nicht staubt.
4. Nach Spielende den Platz wie auf der Zeichnung abziehen - im Kreis herum.



5. Bitte stellt auch für den Nachbarplatz die Bewässerung an, während ihr spielt.
Es ist nur ein kurzer Gang zum Schaltkasten.
6. Die Anlage schafft im Prinzip nur die Bewässerung eines Platzes. Also: eigenen Platz mit der Handbrause wässern und erst dann die Anlage für den unbespielten Nachbarplatz anschalten und auch wieder ausmachen!

Wir danken Euch sehr für diesen Einsatz.

Vorstand, Platzwart und

eure Plätze